



In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus der Politik

Leserbriefe

• Ihre Meinung ist uns wichtig!

Alle Termine

Alle Treffen

Hofer: Pflege muss leistbar bleiben !

Bundesregierung muss Reformen angehen und Vorschläge des RH umsetzen, um die Mittel für die Pflege freizumachen.

➔ Bericht Seite 2

Mehr Sicherheit für Wien !

Offener Brief von Vizebürgermeister Mag. Johann Gudenus an Innenminister Sobotka und Bürgermeister Häupl.

➔ Bericht Seite 3

Der Burgherr zieht ein!



In der Wiener Hofburg räumt der frischgewählte Präsident seinen Schreibtisch ein - und ganz

Österreich hofft, dass es eine gute Amtsperiode für unser Land und unsere Leute wird!

Sicherheit in Wien muss causa prima sein!

Bürgermeister Häupl muss sofort Sicherheitspakt neu verhandeln.

Die wachsende Zahl brutaler Übergriffe durch Asylwerber und Migranten beweisen den eklatanten Sicherheitsnotstand in Wien, der nicht zuletzt durch die illegale Massenzuwanderung verursacht wurde.

„Die Kriminalitätsspirale dreht sich unaufhaltsam, während die Roten sich mit ihrer Parteikrise beschäftigen“, ärgert sich FPÖ-Parteibobmann **HC Strache** über die Untätigkeit der Verantwortlichen.

► **Fortsetzung auf Seite 2!**



Bundesparteibobmann Heinz Christian Strache



Obmann
des WSR
Johann Herzog

Erfolglos: teurer, linker Schulraum

Kostenverschleierung des Ministeriums bei Schülern mit Migrationshintergrund.

Aus einem Bericht des Rechnungshofes geht klar hervor, dass die Neue Mittelschule mit 7.500 Euro Lehrpersonalkosten je Schüler in der Sekundarstufe I bei weitem die teuerste Schulform ist, AHS-Unterstufen kosten vergleichsweise nur 4.800 Euro. Die erwarteten Beschulungserfolge stellen sich aber trotz des beträchtlichen Ressourceneinsatzes nicht ein. Auch bei Schülern mit Migrationshintergrund habe es das BMBF bisher verabsäumt, messbare Ziele und Kennzahlen einzuführen, wahrscheinlich, weil man die Kostenwahrheit verschleiern wolle.



Leider sei Ministerin Heinisch-Hosek beratungsresistent und versuche die Ergebnisse der NMS unbeirrt schönzureden. Die Vorschläge des RH zu einer kostengünstigeren Variante der NMS sind jedenfalls raschest umzusetzen. Bei internationalen Bildungsstudien ist die AHS österreichweit der erfolgreichste Schultyp, man stelle sich nur vor, wie toll das AHS-Ergebnis wäre, würden sie gleich viele finanzielle Mittel bekommen wie die NMS, meint Ihr Johann Herzog. ■

► Fortsetzung von Seite 1!

Der Bürgermeister solle seiner Pflicht nachkommen und für Sicherheit sorgen, indem er den nie umgesetzten Sicherheitspakt mit dem Innenminister erneuert.

Das hieße 1.500 Polizeiplanstellen mehr für Wien, eine berittene Polizei für den schnel-

len Einsatz in den Naherholungsgebieten wie Prater, Donauinsel und Lobau sowie eine Stadtsicherheitswacht für Bagatelldelikte.

„Herr Häupl, es liegt allein an Ihnen! Beginnen Sie endlich, Maßnahmen umzusetzen, bevor Wien endgültig zu einem Dorado für Kriminelle wird“, fordert HC Strache. ■

Hofer: Pflege muss leistbar bleiben!

Bundesregierung muss Reformen angehen und Vorschläge des RH umsetzen, um die Mittel für die Pflege freizumachen.

In Österreich werden rund 80 % der Pflegeleistungen in der Familie erbracht. Würden diese von Professionisten durchgeführt, entstünden Mehrkosten von etwa drei Milliarden Euro. Daher nahm FPÖ Pflege- und Behindertensprecher Ing. Norbert Hofer, noch in seiner Funktion als FPÖ Pflege- und Behindertensprecher, den Internationalen Tag der Pflege zum Anlass, um die großartigen Leistungen im Pflegebereich zu würdigen.

Er wies gleichzeitig darauf hin, die dringend notwendigen Reformen im Gesundheitswesen endlich zu bewerkstelligen, um Geld für die Langzeitpflege frei und die Pflege zu Hause weiterhin leistbar zu machen. Die Bundesregierung habe dies auch in ihrem Arbeitsprogramm so verankert: „Der Verbleib in der gewohnten Umgebung ist bestmöglich zu fördern, um den Anteil der nicht-stationär betreuten PflegegeldbezieherInnen weiterhin über 80 % zu halten.“

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass für den Pflegebedarf in den nächsten Jahren rund 20.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt werden. Daher müsse für die rund 400.000 Menschen und deren Angehörige endlich eine Lösung gefunden werden, denn viele Menschen könnten sich aufgrund des Wertverlustes des Pflegegeldes eine adäquate Pflege zu Hause kaum mehr leisten. Zudem



FPÖ Pflege- und Behindertensprecher
Ing. Norbert Hofer

habe die Bundesregierung den Zugang zur ersten und zweiten Pflegestufe innerhalb der letzten vier Jahre zweimal verschärft. Hofer fordert, „das eigene Regierungsprogramm ernst zu nehmen und den Mut aufzubringen, die notwendigen Strukturformen im Gesundheitswesen durch Einbeziehung der Vorschläge des Rechnungshofes umzusetzen, damit nicht die Ärmsten der Gesellschaft auf der Strecke bleiben.“

Es müsse auch eine ehrliche Inflationsabgeltung des Pflegegeldes sichergestellt werden. „Ein weiteres Zuwarten gefährdet den Wohlstand und auch die soziale Sicherheit in unserem Land“, so Hofer. ■

Offener Brief von Vizebürgermeister Mag. Johann Gudenus

Werter Herr Innenminister Sobotka, werter Herr Bürgermeister Häupl,



die Berichte über ausufernde Kriminalität in Wien lassen die Wienerinnen und Wiener erschauern. Bandenkriege, Vergewaltigungen, blutige Konflikte im Suchtmittel-Milieu, nun sogar ein brutaler Mord auf offener Straße – all das ist mittlerweile die traurige Realität, mit der die Wiener Bevölkerung seit Monaten konfrontiert ist. Wir erleben einen akuten Sicherheitsnotstand, der sich in einer stetig wachsenden Stadt tendenziell weiter verschlimmern wird.

Die Straßen und Plätze der Bundeshauptstadt sind nicht mehr sicher. Wenn nicht rasch gehandelt wird, blicke ich sorgenvoll in eine Zukunft, die sich diese Stadt und ihre Menschen nicht verdient haben. Durch die hohe Zahl an illegalen Einwanderern, durch die lasche Umsetzung bestehender Gesetze und durch den Mangel an Sicherheitskräften wird sich Wien immer mehr zu einem Dorado für Kriminelle entwickeln. Vor allem Frauen und Kinder sind Leidtragende dieser Entwicklung.

Herr Bundesminister, ich appelliere an Ihren Verstand, Ihre Menschlichkeit und Ihren politischen Willen, rechtzeitig zu handeln, bevor es zu spät ist. Der Chef der Polizeigewerkschaft, Hermann Greylinger, hat vor kurzem zugegeben, dass knapp 1.200 Polizisten in Wien fehlen. Zudem sind die Arbeitsbedingungen für die Exekutivbeamten mittlerweile so schlecht, dass es zu einer regelrechten Flucht aus diesem für uns alle so wichtigen Beruf kommt. Burnout durch permanente Überbelastung ist bei vielen Polizisten ein massives Thema.

Herr Bundesminister, es besteht von Ihrer Seite dringender Handlungsbedarf. Sie müssen umgehend Mittel frei machen, um die Polizei in Österreichs einziger Großstadt deutlich aufzustocken. Die Zeichen der Zeit müssen jetzt erkannt werden: Wien braucht auch angesichts des stetigen Zuzugs mittlerweile mindestens 2.000 Polizei-Planstellen mehr. Nur so kann der drohenden Gewalteskation wirksam etwas entgegnet und gleichzeitig auch verhindert werden, dass die engagierten Ordnungshüter ausbrennen. Das Credo muss daher lauten: Handlungsspielräume und damit mehr Sicherheit durch eine deutliche Aufstockung der Polizei zu schaffen!

Herr Bürgermeister Häupl, auch an Sie appelliere ich, als Oberhaupt unserer Stadt den leider bis jetzt nicht eingehaltenen Sicherheitspakt aus dem Jahr 2011, in Zusammenarbeit mit dem Innenminister, endlich zu erfüllen und ein deutliches Zeichen zu setzen. Viele Ideen des damaligen Paktes könnten mit etwas gutem Willen von Seiten der Stadtregierung rasch und unbürokratisch umgesetzt werden, um die Polizei zu entlasten. Dazu zählt etwa der Einsatz privater Sicherheitsdienste vor Botschaften oder die Entlastung im Bereich der Verwaltungstätigkeit durch die Zuteilung von Bediensteten aus anderen Bundesministerien oder ausgegliederten Bereichen ehemaliger Bundesverwaltung. Spätestens jetzt müssen die Versäumnisse der vergangenen Jahre im Sicherheitsbereich bereinigt werden. Zudem fordere ich Sie auf, umgehend einen Sicherheitsgipfel für Wien mit Einbeziehung sämtlicher im Gemeinderat vertretenen Parteien einzuberufen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten.

**Herr Bundeminister, Herr Bürgermeister, lassen Sie die Wienerinnen und Wiener nicht im Stich!
Handeln Sie, bevor sich Wien als Hochburg der Kriminalität etabliert!**

Mit freizeitlichen Grüßen

Vizebürgermeister Mag. Johann Gudenus



2. Landtags-
Präsidentin
Veronika Matiassek

Die Zeit ist reif!

Bei der einst so starken, gut organisierten SPÖ steht kein Stein mehr auf dem anderen.

Die Mitglieder und Wähler haben sich politisch neu orientiert oder sind ratlos. Mit dem Abgang von Faymann ist das ganze Dilemma der einstmaligen Arbeiterpartei offen zutage getreten. Ganz egal welcher Manager oder Funktionär sie übernimmt, sie ist so weit weg von der politischen Realität, dass sie den aktuellen Anforderungen einer Regierungspartei nicht mehr gewachsen ist.

Etwas leiser geht eine ähnliche Katastrophe beim Koalitionspartner ÖVP vor sich. In sich zerrissen und weit weg von der einstigen Vertretung des bürgerlichen Mittelstandes, geht es auch hier ums politische Überleben. Österreich braucht eine neue Kraft, die den politischen Kurs bestimmt. Das ist die FPÖ mit HC Strache! Die Zeit ist reif für Neuwahlen, meint Ihre Veronika Matiassek



Leser schreiben

Stiefkind Österreicher

Es ist absolut nicht in Ordnung was an Sozialhilfe an die Asylanten verschenkt und verschleudert wird. Da bekommt eine afghanische Großfamilie in Wien € 5.682,- an Mindestsicherung, zusätzlich zwei mal € 1.285,- für zwei beeinträchtigte Kinder und eine Gemeindewohnung. Ein Beispiel von vielen.

Denn all diese Vielkinder-Familien leben vom ALG und der Kinderbeihilfe, für die der österreichische Steuerzahler aufkommt.

Während österreichische Familien mit Kindern jahrelang auf eine geeignete Wohnung warten müssen, bekommt eine Asylantenfamilie diese sofort.

Eine Öffimonatskarte für Asylwerber um € 4,- ?! Auf was hinauf, jeder Bürger muss den vollen Preis berappen! Und wer zahlt das letztendlich – der Steuerzahler. So kann das nicht weitergehen!

Helmut Brunner | Wien

Wien: Hauptstadt der Obdachlosen und Magnet für Wirtschaftsflüchtlinge

Österreichweit sind knapp 38.000 österreichische Staatsbürger obdachlos, alleine in Wien rund 12.500. Die Dunkelziffer dürfte noch viel höher sein.

Während auf die österreichischen Staatsbürger vergessen wird, werden für unkontrollierte Einwanderer Wohnungen geschaffen, dafür sogar Bürohäuser umgewidmet, der Lebensunterhalt bezahlt, Taschengeld und eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel um 4 (!) Euro vergeben. Für Österreicher kostet die Monatskarte 48 (!) Euro.

Es ist einfach ungeheuerlich, dass die (unkontrollierten) Zuwanderer mehr Rechte besitzen und besser behandelt werden als Österreicher.

Die „Willkommenskatscher“ der linken Reichshälfte haben damit Anreiz für weitere Wirtschaftsflüchtlinge geschaffen, sich auf den Weg zu uns zu machen, um ihren Lebensstandard zu heben – auf unsere Steuerkosten, meint Ihr

GR.i.R. Josef Ebersteiner, Wien (Redakteur in Ruhestand)

Das „Agentennetz“ der „Wien Energie“

Bei all den politischen Turbulenzen der letzten Wochen und der problematischen Entwicklung der Asylthematik darf man nicht darauf vergessen, dass uns „Wien Energie“ im Zuge der EU und Vorreiter eines Freihandelsabkommen einen neuen Stromzähler installieren möchte.

Dem sollte man sich unbedingt verwehren! Gründe: Das Gerät kann per Funk angesteuert werden und man kann dann den Zählerstand alle 15 Min. ablesen. Das würde zB bedeuten, dass man über alle Lebensgewohnheiten

des Kunden informiert ist. Es könnten auch, wenn genug solche Geräte eingebaut sind, verschiedene zeitlich bedingte Stromtarife einführen.

So könnte der Preis der KWH zu bestimmten Tages und Nachtstunden ganz unterschiedlich sein und zusätzlich zu einer Verteuerung führen. Es ist wie mit der schleichenden Bargeldabschaffung - wehret der Anfänge!

Heinz Warkoweil | Wien

Nach Hackerangriff: Neue WSR-Webseite ist online!

Besuchen Sie den WSR auch im weltweiten Netz.



Das Medienzeitalter verlangt mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten. Das hat unser unvergessener Matthias Handschuh schon vor 15 Jahren so gesehen und eine Webseite mit folgenden Worten in Auftrag gegeben: „Wir Senioren brauchen keinen großen technischen Schnickschnack. Informativ, unabhängig, freiheitlich.“ Und so geschah es.

Auch FPÖ Vorfeldorganisationen sind im Fokus Missliebiger und Krimineller. Unsere langjährige WSR-Webseite wurde kürzlich von Hackern angegriffen und zu 85 % zerstört. Die WSR-Redaktion hat nun eine neue Seite ins Web gestellt. Ganz im Sinne von Matthias: „Kein Schnickschnack, dafür informativ, unabhängig und freiheitlich.“ Besuchen Sie uns doch, wenn das Warten auf den Seniorenkurier zu lang wird: www.wsr.co.at

Döblinger Begegnungen und der Verein zur Pflege und Förderung der Wiener Musik veranstalten in Rahmen der Döblinger Bezirksfestwochen 2016

„Die Elite Döblings“

Eine Hommage an alle Döblinger Künstler von Einst bis Gestern

Termin: Donnerstag, 2. Juni 2016

Beginn: 19.00 Uhr | Unkostenbeitrag: € 15,00

Veranstaltungsort:

Amtshaus Döbling, Festsaal

Gatterburggasse 14, 1190 Wien

In der Pause bewirbt Sie Familie Mitschka mit einem kleinen Buffet. Platzreservierungen und Information unter

Telefon 0650 / 20 30 344

Mit freundlicher Unterstützung der Bezirksvorstehung Döbling

VOLKSBILDUNGSKREIS

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Montag, 06. Juni, 16 Uhr:

Filmvorführung

im Weinhebersaal des VBK

„Der zerbrochene Krug“

mit Emil Jannings, Elisabeth Flickenschildt (1937)

Donnerstag, 16. Juni, 17.30 Uhr:

im Weinhebersaal des VBK

Max Mell - ein großer österreichischer Dichter

Vortrag und Lesung von Herrn Harald Caijka

Mittwoch, 22. Juni, 10.15 Uhr:

WIEN-MUSEUM - 250 Jahre Wiener Prater

Gernot Haider begleitet Sie durch die Sonder-Ausstellung im Wien Museum am Karlsplatz.

Treffpunkt: Kassenhalle um 10:15 Uhr

Volkshausbildungskreis | Telefon 505 96 60
1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 44/3

Seniorentreffen

Bez.	Datum, Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse
1				
2	Mi, 15.06., 15 h	Gast: BV KR Paul Stadler	Fr. BR Lang	„Sooßer Weinhaus“ 2, Karmelitergasse 11
3	ACHTUNG! Zusammenlegung mit dem 11. Bezirk!			
4				
5				
6	Di, 14.06., 16 h		Fr. Grillmayer	Restaurant „Walter's Küche“ 6, Gumpendorfer Straße 113
7	Mi, 08.06., 15 h		Hr. BR Buchinger	„Neubauschenke“ 7, Zieglergasse 25
8	Mi, 15.06., 15 h		Fr. BR Wichmann	Cafe Restaurant „Winter“ 9, Alser Straße 30
9	Di, 07.06., 15 h		Hr. Brunner	Gasthaus „Lechner“ 9, Wilhelm-Exner-Gasse 28
10	Di, 14.06., 15 h		Fr. BR Fuchs und Fr. BR Weber	Cafe „Shellbi“ 10, Gellertplatz 10
11	Di, 21.06., 15 h	Gast: MAS LABg. Manfred Hofbauer	Fr. BR Rauch	„Auszeitstüberl“ 11, Grillgasse 20
12	Do, 09.06., 15 h		Fr. BR Bäcker	Restaurant „Bierstöckl“, Areal Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79
13	Mo, 06.06., 16 h		Fr. BR Gärtner	Restaurant Heurigenbetrieb „Wambacher“, 13, Lainzer Straße 123
14	Do, 30.06., 15 h		Fr. BR Blind	„Edi's Weinkeller“ 14, Linzer Straße 91
15	Mi, 08.06., 15 h		Hr. Müllner	Pizzeria „Ramazotti“, 15, Meiselstraße 13 U3 Johnstraße oder Autobus 10a, hinter Meiselmarkt
16	Siehe 17. Bezirk		Hr. Dr. Berchtold	
17	Di, 07.06., ab 14.30 h		Fr. Wicke	Pizzeria „Caorle“ 17, Güpferlingstraße 7
18	Siehe 17. Bezirk		Fr. Günther	
19	Do, 30.06., 15 h		Hr. Brunner	Caférestaurant Graf 19, Billrothstraße 19
20	Mi, 01.06., 16 h	Gast: Stadtrat Toni Mahdalik	Fr. BR Lenz	„Das Styria“ 20, Rauscherstraße 5
21	Do, 02.06., 18 h		Fr. BR Mareda	ASIA Restaurant „YANG“, 21, Haberdizl- gasse 1-3 / Ecke Adolf Loos-Gasse
21	Do, 16.06., 17.30 h		Hr. Scharf	Gasthaus „Zum Jedleseer“ 21, Jedleseer Straße 112
22	Jeden Dienstag von 16 bis 18 h		Hr. Weber	Parteiheim, 22, Konstanziagasse 31-33
23		Im Juni kein Stammtisch!	Fr. BR Neumann	„Lindauer Hof“ 23, Maurer Lange Gasse 83

TERMI NE

Datum, Zeit	Veranstaltung	Betreuer	Adresse / Hinweise
Jeden Dienstag, 14 h - 17.30 h	Seniorenkegeln „Stefan Dudas Klub“	Fr. BR Blind	„Asia Paradies“, 1030, Gärtnergasse 9
Fr., 10.06. und Fr., 24.06., je 15 h	Rudolf Neumann Gesangsrunde	Fr. Pisar	VBK, 4, Prinz Eugenstraße 44/3
Jeden 1. u. 3. MO im Monat, 17 h	Schachabend	Hr. Ebersteiner	„Cafe Ritter“, 16, Ottakringer Straße 117

Blaues Brett

Freiheitliche Bezirksrätin
kauft Altbauwohnung mit
 ca. 70 qm, Badewanne,
 in Ringnähe.
Tel. 0676 4317371



Redaktionsschluss
 für die nächste
 Ausgabe ist der
6. Juni 2016!

Herzlichen Glückwunsch ...

... zum Geburtstag allen im Juni
 geborenen Mitgliedern und
 Freunden des Wiener Seniorenringes!



Jeden Freitag ab 9 Uhr 30 im Riverside
 Restaurant Merkur, 23. Bezirk, Einkaufscenter;
 Frau BR Neumann, Tel. 0699/8848 53 20

*Beisammensein
 mit Frühstück*



TAROCK

Wer hat Interesse?

Mittarockieren im Cafe Schopenhauer in der Staudgasse 1, 1180
 Wien, in gemütlicher Atmosphäre und mit freundlichen Mitspielern
 ab ca 60 Jahren aufwärts. Dies jeden Dienstag und Donnerstag
 zwischen 10 Uhr und 17 Uhr. Informationen gibt es gerne bei Herrn
 Dietmar, Telefon 0676/788 76 42 - der Rückruf erfolgt meist rasch.



**Sprechstunde unseres
 Obmannes Johann HERZOG**

AUF ANFRAGE im Büro des WSR,
 Loidoldgasse 4, 1080 Wien. Tele-
 fonische Anmeldung erbeten. Tel:
 01 / 406 02 99, Frau Kirschner oder
 wiener.seniorenring@chello.at



Exklusiv für Mitglieder des WSR



**Kostenlose
 Rechtsberatung**

Rechtsanwalt **Dr. Heinz Edlmann**

Finanzstrafrecht | Steuerrecht | Mietrecht |
 Verfassungsrecht und Grundrechte |
 Verwaltungsrecht

Windmühlgasse 30/3 | 1060 Wien
 Telefon: 01 / 587 03 63 | Fax: 01 / 587 21 96
 E-Mail: ra.dr.edlmann@sil.at



Die **Freiheitlichen Senioren Brigittenau** laden ein zur

*Autobusfahrt nach
 Schloß Ottenstein*

**Termin: Samstag,
 11. Juni 2016**



Los geht es vom Brigittaplatz, 1200 Wien, um 9 Uhr.
 Um ca. 11. h gibt es - nur für uns! - eine Führung
 durch das malerische **Schloß Ottenstein**. Zum Mit-
 tagessen geht es dann in die **Taverne Zorbias** in
 Peygarten-Ottenstein - dort kann man dann zwischen
 einheimischem oder griechischem Essen wählen.
 Beim Heimfahren werden wir - wie immer - in einer
 Konditorei bei **Kaffee und Kuchen** Rast machen.

Ich freue mich auf zahlreiche Anmeldungen und wün-
 sche uns einen schönen Tag. Der Preis beträgt € 25,-
 pro Person (Autobusfahrt und Eintritt). **Anmeldungen**
 bis **spätestens 4. Juni 2016** bei Frau Karin Lenz, Tel.
 0676 / 978 26 21 oder E-Mail: lenz.karin@yahoo.com

Sommerfahrt nach Ungarn



Dienstag, 28. Juni 2016

ABFAHRT um 8 Uhr am Rathaus, Friedrich Schmidt Platz;

- ▶ Fahrt nach Kőszeg - Besichtigung
- ▶ 3 gängiges Mittagessen
- ▶ Besuch von Bernstein mit dem Schauberkwerk
- ▶ Abschluss beim Heurigen

ANKUNFT ca. 19 Uhr | Preis: € 25,- | Reisepaß bitte
 unbedingt mitnehmen! (ev. ein paar Forint einstecken)

ANMELDUNGEN bitte bei Fr. Lang, Telefon 0660 34 14 701



SONNENWENDFEIER

bei Abg. z. NR Barbara Rosenkranz am Samstag,
 18. Juni 2016! Siehe **Einladung auf Seite 8!**

WSR INFO BOX

1080 Wien, Loidoldgasse 4/4
Telefon: 406 02 98, Fax: 406 98 10
E-Mail: office@wsr.co.at
Web: www.wsr.co.at

Bankverbindung: IBAN: AT641200022812207500 | BIC: BKAUATWW

WIR sind für Sie da:
MO bis DO von 9 bis 13 Uhr
sowie FR von 9 bis 12 Uhr

Kostenlose Rechtsberatung! Information siehe Blaues Brett.

EINLADUNG zur



Sonnenwend feier

bei Abg. z NR
Barbara Rosenkranz
in 2111 Kleinrötz

Samstag, 18. Juni

Die Feuerrede hält Abg. z NR Dr. Johannes Hübner

Abfahrt: 16 Uhr, Rathausplatz 8 | Preis: € 10,-

Anmeldung bitte bis 10.6. im WSR Büro unter der
Telefonnummer 406 02 98 oder 406 02 99 oder auch per
E-Mail an wienerseniorenring@chello.at

Muttertagsfeier des WSR

am 3. Mai 2016
im Wiener Rathaus



Muttertag ist ein Ehrentag beim WSR - auch heuer gab es
das traditionelle fröhliche Beisammensein!



Fotos: WSR Archiv

Beitrittserklärung



50 plus!
Wiener Seniorenring

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Wiener Seniorenring** als

ordentliches Mitglied **unterstützendes Mitglied**

↖ Bitte Zutreffendes ankreuzen! ✕ ↗

Der Jahresmitgliedsbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt derzeit 11 Euro. Spenden sind herzlich
willkommen! **Achtung:** FPÖ-Parteimitglieder zahlen keinen WSR-Beitrag! Info im WSR-Sekretariat
oder bei Ihrem Stammtischleiter. ➔ Mitglied der FPÖ ja nein

Vor- und Zuname	Geburtsdatum	Telefonnummer
Straße, Hausnummer, Stiege, Tür	Postleitzahl	Ort
Beitrittsdatum	Eigenhändige Unterschrift	

Bitte
freimachen,
falls Marke
zur Hand!

An den
Wiener Seniorenring (WSR)

Loidoldgasse 4/4
1080 Wien